



Krayer Schüler sehen ihren Stadtteil. So hieß eine Ausstellung im Café an der Kirche, zu der alle Klassen der Joachimschule Arbeiten erstellt hatten. Unser Titel zeigt eine Gruppenarbeit der "Dinos" (4. Klasse) mit einer Ansicht des Schulgebäudes. Der Krayer Markt, das Rathaus oder das Kirchenportal dienten ebenfalls als Motive für vielfältige Gestaltungen. Besonders reizvoll waren Veränderungen von Schwarz-weiß-Fotos Krayer Häuser zu Hundertwasserhäusern durch eine 1. Klasse.

In dieser Ausgabe:

Juni/Juli 2010

Neue Presbyterin	4
Waltraud Jäkel verabschiedet	5
Labyrinth Lebensweg	8
Krayer Archiv gegründet	10
100 Jahre Evangelische Frauenhilfe in Kray	13
Zweimal Besuch aus Dubica	16

Ihr seid das Salz der Erde.
 Wenn nun das Salz nicht mehr salzt,
 womit soll man salzen?
 Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es
 wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

Matthäus 5,13

Liebe Gemeindeglieder!

Kennen Sie das auch, dass Sie sich zu Tisch setzen, zu essen beginnen und automatisch nach dem Salzstreuer greifen, weil Sie das Gefühl haben, da fehlt was? Was da fehlt, ist das Salz in der Suppe.

Jesus greift vor 2000 Jahren genau diese alltägliche Erfahrung auf. Wenn das Salz in der Suppe fehlt, dann schmeckt sie nicht.

Jesus spricht natürlich in einem Bild. Das Salz, das sind die Menschen, die ihm nachfolgen wollen. Das Salz das sind Sie und ich.

Im zweiten Teil des Bildes ist von der Welt die Rede. Dafür würden wir vielleicht heute das Wort die „Gesellschaft“ wählen, oder je nachdem auch, „unser Land“ oder „unsere Nachbarschaft“, „unsere Firma, unser Geschäft“ oder „unsere Familie“.

Und wenn in der Gesellschaft, wenn in den verschiedenen Gruppen von Menschen die Nachfolger Jesu, die Christen – sagen wir heute – fehlen, dann fehlt etwas.

Aber wir sind doch da! Noch steht in jedem Dorf ein Kirchturm. Noch werden ein Großteil der Kinder getauft und konfirmiert und lassen sich später kirchlich trauen. Noch wird die christliche Religion an den Schulen unterrichtet.

Aber Jesus führt das Bild vom Salz noch weiter. Was ist, wenn da zwar noch Salz in der Suppe ist, dieses aber nicht mehr salzig ist? Dann ist die Suppe genauso fade, als ob sie ungesalzen wäre.

Wir Christen sind noch da. Die Kirchtürme stehen noch in jedem Stadtteil, auch wenn einige nicht mehr benutzt werden. Aber sind wir noch das Salz in der Suppe der Gesellschaft? Oder sind wir nur noch der Zuckerguss, der bei bestimmten Gelegenheiten, wie Hochzeiten und Konfirmati-

onen und wenn die Glocken zum Auftakt des Kulturhauptstadtjahres oder in der Silvesternacht läuten, alles noch süßer und netter erscheinen lässt?

Wie das ist, wenn die Kirche wieder zum Salz in der Suppe wird, haben wir vor kurzem erlebt, als die inzwischen zurückgetretene Bischöfin Käsmann sich kritisch zum Afghanistaneinsatz äußerte. Die Aufregung zeigte: Da war plötzlich Salz in der Suppe!

Wenn wir aufhören Salz in unserer Gesellschaft zu sein, dann kommt nicht nur ein fader Geschmack auf, sondern dann bleiben immer Menschen auf der Strecke: Die Schwachen, die Benachteiligten, die Abgeschobenen und Abgestempelten. Sie werden zur Beute von Menschen, die sich als die kleine Gruppe der Besitzenden und Reichen absondert, und von Leistungsträgern und Eliten faselt, um noch mehr für sich zu beanspruchen.

Für uns Christen gibt es nach dem Zeugnis der Bibel keine sogenannten Leistungsträger und keine minderwertigeren Menschen. Wir verstehen alle Menschen als Glieder am Leib Christi mit je verschiedenen Gaben und Fähigkeiten: Der eine kann gut Hüftgelenke operieren, die andere schöne Frisuren machen, der eine kann gut die Straße fegen und der andere einen Konzern leiten. Die eine kann scheinbar gar nichts Nützliches, weil sie zu krank ist und der andere kann besonders gut als abschreckendes Beispiel dienen. Alles von Gott geschenkte Gaben, auf die niemand sich etwas einzubilden braucht. Alle sind gleich wichtig, und allen steht ein Teil der guten Gaben dieser Erde zu. Den Schwachen nach Jesu Willen wahrscheinlich sogar mehr als den Starken.

Darauf zu beharren, erzeugt sicher viel Widerstand bei denen, die meinen, den Kurs unserer Gesellschaft bestimmen zu dürfen. Aber nur, wenn wir hartnäckig dabei bleiben, bleiben wir das Salz in der Suppe. Wenn das Salz seine Kraft verliert, womit soll man dann salzen?

Amen.

Frank Jager



Bibelkreis liest Johannesevangelium

Im Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52, trifft sich ein Bibelkreis mit Pfarrer Frank Jager. Gelesen wird das Evangelium des Johannes. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Gruppe, zu der noch jeder hinzukommen kann, trifft sich einmal im Monat an einem Mittwoch um 19.00 Uhr. Die Termine sind 16.06., 14.07., 15.09., 13.10. und 24.11.

Das Presbyterium hat in seiner Maisitzung zwei neue Presbyterinnen gewählt. Zur Nachfolgerin des ausgeschiedenen Presbyters Holger Laaks wurde **Claudia Würzinger**, Kreulichweg 26, berufen. Ihre Einführung findet am 06.06. im Gottesdienst in der Alten Kirche statt.

Christina Spatz, Kraye Markt 5, tritt an die Stelle von Sabine Otten, die inzwischen Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte wurde. Christina Spatz ist im Gottesdienst am Pfingstsonntag in der Alten Kirche in ihr Amt eingeführt worden.



In der Alten Kirche konfirmiert und vier Jahre später als Presbyterin eingeführt wurde Christina Spatz. Sie ist damit das jüngste Mitglied des Presbyteriums.

Neue Presbyterin

Ich heiße Christina Spatz, bin 18 Jahre alt und wohne in Essen-Kray. Zurzeit besuche ich das Alice-Salomon Berufskolleg in Bochum, um mein Fachabitur zu erlangen. Mein Wunsch ist es, später in der sozialen Arbeit tätig zu sein. Nach meiner Konfirmation bin ich nicht der Kirche ferngeblieben – im Gegenteil, ich habe ein Praktikum in der Gemeinde gemacht und sie so lieben und leben gelernt. Seitdem bin ich Ehrenamtliche in unserer schönen Gemeinde. Ich fühle mich recht wohl, wir sind eine tolle Gemeinschaft und Familie. Die Zeit, die ich bis jetzt hier genießen durfte, möchte ich weiterhin nutzen, nun auch als Presbyterin. Ich möchte die Gemeinde tatkräftig unterstützen und ihr auch zur Seite stehen. Ich bedanke mich bei denjenigen, die mich in der Gemeinde gefördert und unterstützt haben. Ich freue mich auf meine Amtszeit.

Christina Spatz

Gut "behütet" sollte sie nach ihrer Verabschiedung bleiben. Deshalb erhielt Waltraud Jäkel von Pfarrerin Bärbel Wilmschen in der Andacht diesen Hut.



Waltraud Jäkel verabschiedet

Nach 18 Jahren Tätigkeit als Verwaltungsangestellte im Gemeindeamt wurde Waltraud Jäkel am 16. April mit einer Andacht in der Alten Kirche verabschiedet. Sie tritt in die Freistellungsphase ihrer "Altersteilzeit" ein. Kantor Heiner Graß gab der Andacht einen besonders festlichen Rahmen durch ein einleitendes Cembalostück von Rameaud und am Ende durch das "Hamburger Präludium" von Bovet, einem Lieblingsstück von Waltraud Jäkel. Zu dem anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus boten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heitere Beiträge, von denen besonders der von Ute Moser-Peter vorgetragene Text Stürme der Heiterkeit entfachte.

Waltraud Jäkel war im Gemeindeamt mehr als die tüchtige Verwaltungsangestellte: Sie trug mit ihrem Wesen dazu bei, dass unser Gemeindeamt eine gern aufgesuchte Stelle für die Gemeindeglieder blieb. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen der Besucher und verstand es, allen freundlich zu begegnen.

Ihren Arbeitsplatz hat jetzt Petra Marquardt eingenommen, die im letzten Monat noch von Waltraud Jäkel eingearbeitet worden war. Da Frau Marquardt aber eine geringere Stundenzahl zur Verfügung hat als ihre Vorgängerin, mussten die Öffnungszeiten des Gemeindeamtes reduziert und einige Arbeiten anders organisiert werden.

Unterdessen hat Frau Jäkel mit ihrem Mann einen Urlaub auf Sardinien verbracht. Ehrenamtlich wird sie in der Gemeinde insbesondere im Förderverein Gemeindehaus Isinger Feld tätig bleiben. *Lothar Albrecht*

MINA & Freunde



Kindergottesdienste im Juni



Isinger Feld:

Samstag, 19. Juni 2010
Kindergottesdienst
und Kindernachmittag 14.00–16.00 Uhr

im Gemeindehaus Isinger Feld,
Meistersingerstr. 52

Im Monat Juli
ist wegen der Sommerferien
kein Kindernachmittag.

Kurz berichtet

Bach-Zyklus abgeschlossen

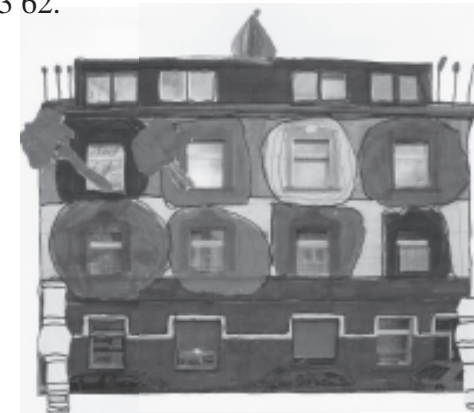
Am 2. Mai fand in der Alten Kirche das letzte Konzert des Bach-Zyklus statt. 47 Besucher hörten als Abschluss den perfekt gespielten Dritten Teil der "Klavierübung". In der im September 2001 begonnenen Reihe hat Kantor Heiner Graß das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach gespielt. Es waren insgesamt 262 Werke, die von Wolfgang Bielinski mit digitaler Technik aufgenommen wurden. Die Gesamtspielzeit beträgt 18 Stunden. Zu jedem Werk hatte Graß auch einen Kommentar verfasst, den die Konzertbesucher erhalten haben.

Reise nach Bosnien im Oktober – Noch Plätze frei

Unsere Bosnienbeauftragte, Pfarrerin i.R. Doris Straßburger plant eine Reise nach Bosnien/Herzegowina in der Zeit vom 23.10. bis zum 29.10.2011 mit Flug von Köln/Bonn nach Belgrad und Rückflug von Split nach Köln/Bonn. Geplant sind 15 Teilnehmer. Es sind noch Plätze frei, die nach der Reihe der Anmeldungen besetzt werden können. Reisepreis: Doppelzimmer 999 Euro/Person, Einzelzimmerzuschlag 120 Euro. Für Rückfragen steht Frau Straßburger unter 0201 / 59 74 79 zur Verfügung. Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer Internetseite alte-kirche-kray.de

Geänderte Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Das Gemeindeamt in der Leither Str. 33 ist ab sofort am Montag, Mittwoch und Freitag nur noch von 09.00–12.00 Uhr geöffnet. Außerdem ist es für Publikumsverkehr am Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr offen. Telefon 0201 / 55 73 62.





Labyrinth Lebensweg

Welche Wege sind wir gegangen, welche werden folgen, welche Umwege müssen wir noch gehen bis wir am Ziel sind? Pfarrerin Friedgard Weiß führte anhand der Geschichte von Elias „Iss und trink, du hast einen weiten Weg vor dir“ in das Thema der Osternacht ein, zu der sie und Pfarrerin Dagmar Kunellis eingeladen hatten. So begann der Abend um 21.00 Uhr auch mit gemeinsamem Essen und Trinken.

Eierfärben, Basteln, Blumen stecken, Singen unter Begleitung von Christian Börsing und Vorbereitung des Gottesdienstes um 23.00 Uhr gehörten zum kreativen Teil des Abends. Die Stimmung dieser Osternacht stand unter einem guten Stern. Das Gemeinschaftsgefühl wuchs, weil jeder Besucher sich einbrachte.

Als um 23.00 Uhr der Gottesdienst begann, waren alle Plätze des Gottesdienstraumes im Isinger Feld besetzt. Junge und Alte dachten über ihre Lebenswege nach, als Elias Geschichte vorgelesen wurde. Fünf Minuten vor Mitternacht erloschen alle Lichter und erst die brennende Oster-



kerze, die um 24.00 Uhr unter den Klängen von „Christ ist erstanden“ in den Gottesdienstraum getragen wurde, erhellte den Raum. Die Gottesdienstbesucher zündeten die vorher an sie ausgeteilten Kerzen an der Osterkerze an und hinaus ging es in die Osternacht, in der vor dem Gemeindehaus schon das Osterfeuer brannte.

Singend um das warme Feuer und gestärkt durch die Gemeinschaft klang die Osternacht für die Gottesdienstbesucher aus. *Waltraud Jäkel*



Sammelt, ordnet, verwahrt

Krayer Archiv gegründet

Die Krayer Bürgerschaft hat auf ihrer Jahreshauptversammlung eine Abteilung gegründet, die Zeugnisse der Geschichte von Kray und Leithe sammeln und dokumentieren soll. Das „Krayer Archiv“ will dazu beitragen, dass wertvolle Erinnerungsstücke nicht verloren gehen, sondern für die Nachwelt erhalten bleiben. Um dies sicherzustellen, wurde schon bei der Gründung des Archivs festgelegt, dass alle angesammelten Bestände dem Stadtarchiv zufließen, sollte das Krayer Archiv einmal nicht mehr bestehen. Damit soll möglichen Gebern von historischem Material garantiert werden, dass nichts davon verschwindet oder etwa auf einem Flohmarkt veräußert wird.

Seit vier Jahren arbeitet die von Judith Dahl-Mokat initiierte „Ökumenische Gruppe Krayer Geschichte“ daran, historische Fakten über Kray und Leithe zu sammeln. Aus ihren Reihen kam der Wunsch, eine zentrale Stelle im Stadtteil einzurichten, in der die Heimatgeschichte bewahrt wird. Die Krayer Bürgerschaft unterstützt dieses Ziel, indem sie ein Ladenlokal zur Verfügung stellt, in dem das Krayer Archiv arbeiten kann. Die Krayer Straße 147 wird die künftige Adresse des Krayer Archivs sein.

Die Geschäfte des Krayer Archivs führen Lothar Albrecht als Leiter der Abteilung (Telefon 55 73 65) und Marlies Stadtmann als Stellvertreterin (Telefon 55 46 35), sowie Heinrich Martini als Schatzmeister. Schriftführerin ist Judith Dahl-Mokat und Beisitzerin Inge Brenne.

Mit der Gründung des Krayer Archivs wird die bisherige Arbeit der „Ökumenischen Gruppe Krayer Geschichte“ fortgeführt. In ihr hatten sieben Ehrenamtliche aus der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde Material aus der Geschichte des Stadtteils Kray und Leithe zusammengetragen.

Sie haben zum Beispiel Gespräche mit ehemaligen Bergarbeitern geführt und aufgezeichnet. Für den Stadtteil wurde ein Rundgang mit bemerkenswerten Stationen aus der Krayer Geschichte erarbeitet. Eine Führung durch das Krayer Rathaus gab Grundschulklassen die Möglichkeit, das historische Gebäude zu erkunden und auf Arbeitsblättern ihr erworbenes Wissen festzuhalten.

Zu den bereits bearbeiteten Themen gehört auch der Oberhof Eickenscheidt. Eine Wanderung über das ehemaligen Anwesen und ein Diavortrag gaben einen Überblick über die Bedeutung dieses Hofes für Kray und die weitere Umgebung. Darüber hinaus wurde das Wirken von Maria und Fritz Eickenscheidt ausgearbeitet.

Inzwischen gehören die Hobbyhistoriker auch der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen an, die zweimal im Jahr im Haus der Essener Geschichte / Stadtarchiv zusammenkommt und Erfahrungen austauscht.

Was sammelt das Krayer Archiv?

- Zeitungsausschnitte über Kray und Leithe
- Krayer Zeitung aus den Jahren 1956–1968 (auch einzelne Ausgaben)
- Vereinsnachrichten
- Drucksachen von Jubiläen
- Festschriften
- Bücher zur Heimatgeschichte
- Fotos, Dias, Negative
- Postkarten, Ansichtskarten
- Zeichnungen
- Urkunden
- Ahnentafeln
- Gegenstände aus dem Bergbau
- Erinnerungen und Aufzeichnungen, die etwas mit der Geschichte des Stadtteils zu tun haben

Gemeindeamt der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kray
Leither Str. 33 · 45307 Essen

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 09.00–12.00 Uhr, Do 14.00–17.00 Uhr

Telefon (0201) 55 73 62 · Fax (0201) 55 61 18

Mail: essen-kray@ekir.de

Konto der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kray:

Konto-Nr. 522 2400 246 bei KD-Bank eG Dortmund (BLZ 350 601 90)

Bitte **Verwendungszweck** angeben



Gemeindefest

Rund um den Kirchturm

am Sonntag, den 4. Juli 2010
10.45-18.00 Uhr

Beginn mit einem Familiengottesdienst
in der Alten Kirche in der Leither Straße

Anschließend:

Buntes Programm für Jung und Alt

100 Jahre Evangelische Frauenhilfe Kray

Am 13. Juni feiert die Evangelische Frauenhilfe Essen-Kray ihr hundertjähriges Bestehen. Der Festgottesdienst beginnt um 10.45 Uhr. Anschließend findet ein Empfang im benachbarten Gemeindehaus statt. Wann die Frauenhilfe in Kray ihre Arbeit aufgenommen hat, konnten wir nicht genau feststellen. Das kann durchaus auch ein paar Jahre eher gewesen sein. Fest steht, dass sie sich schon immer am Donnerstag um 15.00 Uhr versammelt hat.

Geleitet wurde sie lange Zeit von Martha Bergstein, die 1956 auch erstes weibliches Mitglied im Presbyterium wurde. Nach ihrem Tod im Sommer 1985 tritt Gisela Rheinländer die Nachfolge an und leitet die Gruppe 15 Jahre lang. Von 2001 bis 2008 hat Hannelore Ruth die Leitung inne, bis sie am 21.08.2008 die Leitung an Elisabeth Römmer-Collmann übergibt. (s. Gemeindebrief 10-11/2008).



An einem sonnigen Aprilnachmittag entstand dieses Gruppenbild vor der Alten Kirche. (Foto: Lothar Albrecht)



Konfirmationen 2010

Im Frühjahr dieses Jahres wurden 65 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Alten Kirche Essen-Kray eingeseget. Im vergangenen Jahr waren es 54.

Oben links: Die Gruppe des 4. Bezirks von Pfarrerin Bärbel Wilmschen am 25. April.

In der Mitte: Pfarrerin Dagmar Kunellis mit ihrer Gruppe am 2. Mai und Pfarrer Frank Jäger mit seiner Gruppe am 9. Mai (rechts oben).



Fotos: Sabine Kramer
und Lothar Albrecht

Serbokroatisch, Türkisch, Deutsch! Jasmina (links) Katja, Hassan und Gregor verständigen sich in Englisch. Cevapcici sind international.



Zweimal Besuch aus Dubica

Lutz und Luzy: Während wir noch Skifahren waren – also zumindest haben wir es noch gelernt – haben Bozana und Kasim, die Leiter des Jugendhauses UNA vom 14. – 17.01.2010 an einem Fachkräfteaustausch in Essen teilgenommen. Sie waren natürlich auch im Gecko, aber auch in anderen Jugendhäusern, z.B. im Neuhof in Katernberg. Dabei wurde viel über die Jugendarbeit sowohl bei uns als auch in Dubica gesprochen. Bei der Gelegenheit haben sie auch unsere "Kultur", z.B. die Zeche Zollverein, die Villa Hügel oder die Moschee in Katernberg kennen gelernt. Auch einen Besuch im Jugendreferat bei der Ev. Jugend im Haus der Kirche haben sie gemacht, und nach einem Gottesdienst im Weigle-Haus wurde ihnen dort die Einrichtung gezeigt. Nun haben *wir* sie ja leider verpasst, doch – Gott sei Dank – waren noch andere MitarbeiterInnen des Gecko da.

In der zweiten Osterferienwoche besuchten uns im Rahmen einer Internationalen Begegnung fünf Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren aus dem Jugendhaus in Dubica. Zwei Jugendliche hatten leider kein Visum bekommen. Die Reisebedingungen ins westliche Ausland sind für Bosnier noch sehr eingeschränkt. Sabine, erzähl mal. Wie war das?

Sabine: Ihr erinnert euch, dass Ostern 2009 Thomas mit einer Gruppe von Jugendlichen ein Workcamp in Dubica durchgeführt hat und sie dort die ersten Renovierungsarbeiten des Jugendhauses UNA begonnen haben. Die bosnischen Jugendlichen Katja, Jasmina, Armin, Miso und Branko (ihr Jugendleiter) waren bei uns im Landheim Baldeney untergebracht und hatten ein umfangreiches Programm. Unter anderem haben sie das Ruhrmuseum in der Zeche Zollverein, die Villa Hügel und die Handwerkerinitiative Am Brandenbusch in Essen kennen gelernt. In der Zeche Carl

wurden sie von Pfarrer Willi Overbeck empfangen, der mit dem Projekt "Engel der Kulturen" Pfingsten in Dubica sein wird.

In Bonn erhielten sie im Historischen Museum Einblicke in die Geschichte der letzten 60 Jahre unseres Landes. Anschließend ließen sie sich in Köln vom Dom beeindrucken. Sie erlebten einen "alternativen Stadtgang", auf dem ihnen Schülerinnen des Nordost-Gymnasiums Orte aus der Nazizeit in der Innenstadt Essen nahe brachten. Im Jugendhaus "Wichernhaus" in Holsterhausen spielten sie mit Jugendlichen Tischtennis und Billard, und im Jugendhaus Neuhof in Katernberg wurde ein Nachmittag lang mit Jugendlichen und Ehrenamtlichen gemeinsam gekocht und gegessen. Das war Klasse! Natürlich erprobten sie auch Methoden der Spielentwicklung und Spielpädagogik.

Während des Aufenthaltes entstanden sporadische Kontakte zu deutschen Jugendlichen. Ein kontinuierlicher Austausch untereinander wäre erwünscht gewesen, ließ sich aber aus verschiedenen Gründen nicht umsetzen. Dies war bedauerlich. Dennoch haben die Jugendlichen viele Informationen, Ideen und Eindrücke über Essen und unsere Form der Jugendarbeit erhalten und wir viel über ihre "ersten" Schritte im Jugendhaus UNA und ihre Lebens- und Arbeitsperspektiven.

Lutz: Danke, Sabine!

Luzy: Die haben hier ja richtig viel erlebt.

Lutz: Ja, Gästen von so weit weg sollte auch was geboten werden!

Luzy: Ich hoffe, sie kommen wieder, damit wir sie auch kennen lernen.



Treff an der Zeche Carl. Von links: Jasmina, Katja, Doris Straßburger, Willi Overbeck und Mevlida Macanovic.

Von Darius Pelka (rechts) können wir heute einen ersten Beitrag im Gemeindebrief veröffentlichen.



Eine von vielen Selbstverteidigungsarten

Wing Tsun

Ein Erfahrungsbericht von Darius Pelka

Man benutzt diese Kampfsportart nur für die "Straße", das heißt, nur wenn man von jemandem angegriffen wird, darf man Wing Tsun benutzen. Man lernt in diesen Kursen verschiedene Griffe und Körperhaltungen, um sich zu verteidigen, z.B. wie man einen Tritt abwehrt oder wie man jemanden, der einen bedroht, schnell zu Boden bekommt. Es gibt dabei sicher auch gefährliche Arten – wie man einen Arm oder ein Bein brechen kann. Aber so etwas lernen wir hier nicht! Wir lernen, wie man sich bei Gefahren verteidigt und nicht, wie man andere angreifen kann. Das ist ein wichtiger Unterschied. Wir lernen das hier bei Lars im Jugendhaus Gecko, und das macht viel Spaß.

Lars ist Fachmann für Wing Tsun. Er unterrichtet im Gecko inzwischen jeden Donnerstag zwei Gruppen: Eine mit Kindern ab 6 Jahren (16.00–17.00 Uhr) und eine mit Kindern ab 10 Jahren (17.00–18.00 Uhr). Komm doch mal vorbei!



Was ihr auf dem Foto seht, ist eine **Reflexübung**. Cedrik (rechts) will Silas (links) mit einer Ohrfeige überraschen. Silas kontert, er schnell mit der Faust nach vorn und wehrt den Schlag ab. Das ist eine von vielen Übungen, die man bei Wing Tsun lernt.

Pfarrerinnen und Pfarrer

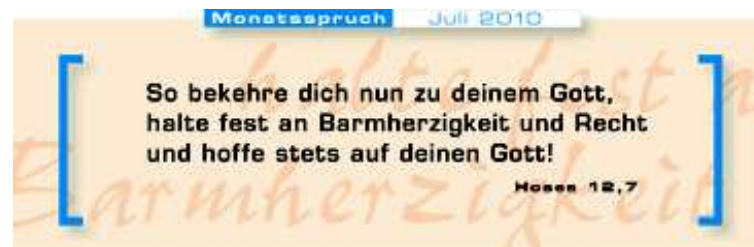
- Bezirk 2: Pfarrer Frank Jager, Leither Str. 29,
Telefon (0201) 59 14 24
- Bezirk 3: Pfarrerin Friedgard Weiß, Frankampstr. 160,
45891 Gelsenkirchen, Telefon (0209) 79 76 16
- Bezirk 4: Pfarrerin Bärbel Wilmschen, Leither Str. 40,
Telefon (0201) 55 55 70
- Bezirk 5: Pfarrerin Dagmar Kunellis, Beckmesserstr. 6,
Telefon (0201) 55 38 54

Soziale Beratung

Judith Dahl-Mokat (Diakoniebüro) Leither Str. 29, 45307 Essen
Telefon (0201) 55 71 31 Sprechstunde
Do 08.30–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegeberatung

Doris Becker, Telefon (0201) 55 40 62
Sprechstunde Do 13.00–15.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Gemeindebrief

Herausgeber: Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray
Redaktionskreis: Lothar Albrecht, Margarethe Albrecht, Christian Meienreis,
Hans Joachim Ohlert, Sabine Otten, Erika Stokes
Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2010 ist der 07.07.2010,
17.00 Uhr
Verantwortlicher Redakteur: Lothar Albrecht, Leither Str. 37, lab@gmx.de
Telefon (0201) 59 78 211
Druck: Strömer Druckservice - Auflage 5.300
Sie finden uns auch im Internet unter www.alte-kirche-kray.de



Ein "Hundertwasserhaus" aus einer 1. Klasse der Joachimschule

Seniorennachmittag

Samstag, 26.06.2010, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Leither Str. 33
mit Kaffee, Kuchen und Programm



Motto:

"Endlich ist der Sommer da"

Anmeldungen bis zum 24.06.2010 im Gemeindeamt
(Telefon 55 73 62) oder bei den Altenclub-
leiterinnen

Altenprojekt in Dubica braucht Unterstützung

Die Finanzierung des Projektes für alte Menschen in Dubica durch die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" ist im März vertragsgemäß ausgelaufen. Die alten Menschen brauchen aber uneingeschränkt eine weitere Betreuung. Sie haben in Briefen geschrieben, wieviel ihnen die Altenarbeit dort gebracht hat. Ilinka schreibt:

"Dieses Projekt bedeutet mir viel, weil ich Invalidin bin wegen einer Kinderlähmung und mir nicht helfen kann. Dieses bedeutet für mich alles, weil ich nichts allein kann. Ich bekomme nur Invalidenrente, mit der ich nicht selbst den Dienst bezahlen kann. Ihr Dienst bedeutet für mich Leben.

Ich hatte ein Kind, und das ist gestorben ... Wenn dieses Projekt abbricht, bleibe ich einsam zurück und unversorgt. Ich bedanke mich bei Ihnen sehr für Ihre gegenwärtige Hilfe ... und unermesslich ist mein Dank, wenn das Projekt weiterginge."

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kray
Konto-Nr. 522 2400 246
KD-Bank eG Dortmund (BLZ 350 601 90)
Stichwort: Altenprojekt Bosnien

Café mit Pfiff im Sommer

Auch in den Sommermonaten ist unser Café mit Pfiff im ehemaligen Pfarrheim St. Winfried geöffnet. Gesunde Ernährung zum Selber Kochen steht am 10.06. auf dem Programm. Die Ernährungswissenschaftlerin Frau Heiderich stellt gesunde und schmackhafte Speisen vor und bietet die Möglichkeit, diese unter ihrer Anleitung zuzubereiten. Am 01.07. gibt es dann einen Sommernachtstraum mit der Märchenerzählerin Ilse Brall. Am 05.08 laden wir schließlich zu einem Kennenlernen von Heilpflanzen ein. Frau Klug stellt Pflanzen und ätherische Öle vor, die bei Altersbeschwerden helfen und die körperliche und geistige Fitness steigern.

Unser Café ist an den genannten Terminen jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Thomas Boggatz
Theresia-Albers-Stiftung Projektbüro „St. Winfried“
Bonifaciusstr. 194, 45309 Essen



Sommer im Café an der Kirche

In den – hoffentlich sonnigen – Sommermonaten laden wir Sie wieder auf unsere Sonnenterrasse, ruhig und idyllisch neben der Alten Kirche gelegen. Lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie einen Kurzurlaub mitten in Kray!

Das 10-jährige Café-Jubiläum am 10.10.2010 rückt näher. Wer mag sich noch an den Vorbereitungen beteiligen mit Ideen, Fotos, Anekdoten etc? Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Café, Telefon 55 64 73.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 08.30–18.00 Uhr, Sonntag 11.30–17.00 Uhr, 1. Samstag im Monat 08.30–13.30 Uhr.

Christiane Lemke und das Café-Team

Wir laden Sie herzlich ein zum

Krayer Erzählcafe

Montag, den 21.06.2010, 15.00–17.00 Uhr
Einlass 14.30 Uhr

Zum Erzählen bei Kaffee und Kuchen

Die Königin der Blumen Die Rose

Schön anzuschauen und voller Bedeutungen



Gemeindehaus Mitte
Leither Straße 33, Essen-Kray



Der Vorbereitungskreis in ökumenischer Zusammenarbeit
der Pfarrei St. Barbara
und der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray

RUHR.2010

Kulturhauptstadt Europas

Terminkalender

- 13.06.10 10.45 Uhr **100 Jahre Frauenhilfe:** Festgottesdienst und anschließend Empfang im Gemeindehaus Leither Straße 33
- 18.06.10 18.00 Uhr **Grillabend** des Fördervereins Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52
- 21.06.10 15.00 Uhr **Krayer Erzählcafé** zum Thema "Die Rose – Die Königin der Blumen" im Gemeindehaus Leither Straße 33
- 26.06.10 15.00 Uhr **Seniorenachmittag** im Gemeindehaus Leither Straße 33
- 28.06.10 09.00 Uhr **Frauenfrühstück** im Gemeindehaus Leither Straße 33
- 04.07.10 10.45 Uhr **Gemeindefest "Rund um den Kirchturm"** Im Anschluss an zentralen Familiengottesdienst (10.45 Uhr) Spiele für Kinder und viele Angebote für Erwachsene rund um Kirche, Gemeindehaus, Kindertagesstätte und Jugendhaus in der Leither Straße
- 26.07.10 09.00 Uhr **Frauenfrühstück** im Gemeindehaus Leither Straße 33
- 10.09.10–12.09. **1. Krayennale:** Drei Tage Kultur vor und im Rathaus Kray
- 10.10.10 **Zehn Jahre Café an der Kirche**
- 23.10.10 20.00 Uhr **Orgelkonzert Gustav Leonhardt (Amsterdam)** in der Alten Kirche
- 31.10.10 20.00 Uhr **Orgelkonzert Heiner Graß** in der Alten Kirche
- 07.11.10 20.00 Uhr **Orgelkonzert Guy Bovet (Schweiz)** in der Alten Kirche

Bei dieser Ausgabe des Gemeindebriefes unterstützen uns:

Tabak-Shop Mathey

Lotto – Toto – Oddset

Ihr Fachgeschäft
für Tabakwaren und Zeitschriften
Mittwochnachmittag geöffnet

Krayer Str. 215, 45307 Essen, Tel./Fax (0201) 55 32 08



Tabakwaren - Lotto - Toto - Oddset
Christa Tracht
Joachimstr. 18
45307 Essen - Kray
Tel.: 55 52 93 Fax 50 24 599

Hier könnte das Logo Ihrer Firma stehen.
Weitere Förderer des Gemeindebriefes werden gern aufgenommen.
Telefon 59 78 211.



Krayer Markt. Der große Platz wurde durch eine 3. Klasse noch vergrößert. Aus der Ausstellung "Krayer Schüler sehen ihren Stadtteil".



Gottesdienste

	Alte Kirche Kray-Mitte	Gemeindehaus Isinger Feld
06.06.10	10.45 WILMSCHEN Anmeldung der neuen Konfirmanden	09.30 KUNELLIS mit Abendmahl
12.06.10 Samstag		18.00 F. JAGER mit Abendmahl
13.06.10	10.45 WEISS 100 Jahre Frauenhilfe <i>Kantorei</i>	10.45 F. JAGER Kurz+Klein
20.06.10	10.45 KUNELLIS	09.30 WEISS
27.06.10	10.45 STOKES	09.30 C. JAGER
04.07.10	10.45 WILMSCHEN / WEISS Familiengottesdienst Gemeindefest	
09.07.10 Freitag	18.00 Andacht: Sterne des Segens WILMSCHEN	
10.07.10 Samstag		18.00 WEISS mit Abendmahl
11.07.10	10.45 LAAKS	
18.07.10	10.45 STOKES	09.30 KUNELLIS
25.07.10	10.45 WEISS	09.30 WEISS
01.08.10	10.45 STOKES mit Abendmahl	09.30 STOKES mit Abendmahl

Gottesdienste im **Altenheim Burgundenweg** an jedem
2. Dienstag im Monat um 10.00 Uhr: 08.06.10 WILMSCHEN mit
Abendmahl · 13.07.10 KUNELLIS mit Abendmahl